

# Darmstädter Echo vom 24.07.2021 (Udo Döring)

## 5000 Euro als Investment in die Profipläne

Die Frankfurterin Vivian Wolff gewinnt das erste „Tennis national“ in Darmstadt / Finale gegen Drilling Tiziana-Marie Schomburg

Von Udo Döring

**DARMSTADT.** Die Turnierkategorie war viel niedriger, die Siegprämie um einiges höher. Dieser Widerspruch interessierte Vivian Wolff am allerwenigsten. Sie freute sich über 5000 Euro, wichtige Ranglistenpunkte und vor allem über einen schönen Eintrag in ihrer Tennisvita: Siegerin beim „Tennis national“ in Darmstadt. Ein Novum, denn bisher ging es ja international zu auf der Anlage des TCB Darmstadt. Und neben dem Veranstalter hofft auch die Frankfurterin, dass das im nächsten Jahr wieder so sein wird – mit ihrem Namen in der Meldeliste. „Ich will es mal probieren auf der WTA-Tour und schauen, wie weit ich im Profitennis komme“. Ein Satz von Vivian Wolff, der mit gleichem Inhalt von der von ihr im Finale mit 6:3, 6:2 bezwungenen Tiziana-Marie Schomburg (DTV Hannover) zu hören war.

Beide zeigten im fünften Match binnen drei Tagen, dass sie sich auf dem Niveau bewegen können, dass die Besucher von der internationalen Va-

riante des TCB-Turniers gewohnt sind. Mit viel Druck auf beiden Seiten, der geringeren Fehlerquote aber bei Vivian Wolff. „Das Spiel war auf jeden Fall viel enger, als es auf der Anzeigetafel aussieht. Es gab viele Spiele über Einstand, aber ich konnte die wichtigen Punkte ziehen“, sagt die Siegerin, die es als „große Ehre empfindet, das erste Tennis national in Darmstadt zu gewinnen. Aber ich hoffe, nächstes Jahr ist es wieder international“.

Für beide Spielerinnen geht es aber erst einmal im Ligabetrieb weiter. Vivian Wolff gehört dem Bundesligakader des TC Bad Vilbel an, für den es am Wochenende im letzten Spiel der Runde um die Verteidigung des deutschen Meistertitels geht. Da sie aber schon zwei Einsätze hatte und damit festgespielt wäre, hilft sie lieber im Hessenliga-Team im Derby bei Safo Frankfurt. Bedeutet auch weniger Reise stress, was nach den doch recht anstrengenden Tagen in Darmstadt gelegen kommt. „Aber Matches sind ja das beste Training“, gewann die 22-



**Vivian Wolff vom TC Bad Vilbel setzte sich im Finale des „Tennis national“ mit 6:3, 6:2 durch.** Foto: Herber Krämer

Jährige dem straffen Programm das Positive ab. Schließlich ist es ihr Fernziel, dass jedes Turnier möglichst lange dauert.

Dafür hat sie sich auch mit College-Tennis gestählt, das sie parallel zum Studium in Los Angeles spielte. „Zuletzt war ich bei einem 60000-Dollar-Turnier in Biarritz, wo ich gemerkt habe, dass ich auf dem Niveau mitspielen kann“,

sagt Vivian Wolff, die als Nächstes Weltranglistenpunkte in 25000-Dollar-Kategorien sammeln will, an denen sie auch schon in Darmstadt aktiv beteiligt war. Zweimal verpasste sie knapp den Sprung ins Hauptfeld. Zum Beispiel 2017 durch eine Niederlage gegen Livia Kraus (TSC Mainz). Dafür konnte sie sich nun revanchieren durch einen 6:4, 6:1-Sieg im Halbfinale

gegen die in Nieder-Olm lebende Österreicherin.

Tiziana-Marie Schomburg setzte sich im Halbfinale 4:6, 6:2, 10:4 (Match-Tiebreak) gegen Catalina Pella (SV Zehlendorfer Wespen) durch. Der erste Anruf galt der Familie, von der zwei Mitglieder genauso alt sind wie sie selbst. Denn die 17-Jährige ist Drilling, ihre zwei Minuten ältere Schwester spielte auch in Darmstadt mit. Für alle drei steht im nächsten Jahr das Abitur an, danach will Tiziana-Marie erst einmal auf Tennistour gehen. Weshalb sie das auch für sie höchste Preisgeld ihrer bisherigen Karriere eher konservativ anlegen will. „Das werde ich für Training und Turnierreisen aufheben“, sagte die Schülerin, die sich in Darmstadt auch noch 2500 Euro verdiente.

Auch Vivian Wolff investiert erst einmal in ihre Profipläne: „Nächste Woche gibt es ein Turnier in Belgien, dann folgt eins in Dänemark. Das kostet natürlich alles Geld. Und ich bin echt froh, dass ich hier diese schöne Summe gewonnen habe“.